

Halle und Umgebung.

Halle, den 16. September 1921.

Vagung der Deutschen Städtestatistiker.

Heute früh begann im Stadtvorordnetenitzungsaal unter Vorsitz von Dr. Seutemann, dem Direktor des Statistischen Amtes in Hannover, die Konferenz des Verbandes der Deutschen Städtestatistiker. Der Vorsitzende begrüßte die Ersthörer, insbesondere den als Vertreter der Stadt erschienenen Stadtrat Dr. Reibhagen und dankte der Stadtdirektion für die treffliche Vorbereitung der Vagung. Er dankte ferner für die Erhörung des Vektors des Universitäts-Statistikars, Prof. Maape, dem Befehl der Statistikalischen Fakultät, Prof. Maape, ferner Prof. Lubin, sowie dem Präsidenten des Statistischen Reichsamts und der Landesämter. Es sind ungefähr 68 Statistische Vertreter, darunter Danzig, ein Vertreter aus Jülich, Babel und Linz u. a. Vom Stadtvorordneten-Kollegium war der Vorsitzende, Weichmann, zugegen.

Als erster Redner sprach Prof. Schöbel über die bevorstehende Volks-, Berufs- und Betriebszählung.

Dem Redner lagen folgende Leitfragen zu Grunde: 1. Der Plan des Statistischen Reichsamts, die erwerbstätige Bevölkerung grundsätzlich nach ihrer Betriebszugehörigkeit zu ordnen und in den Erhebungslisten nicht nur nach dem Beruf im engeren Sinne (der Art der Arbeitsverrichtung), sondern auch nach dem Betriebe (Produktions-, Erwerbszweige) zu fragen, in dem dieser Beruf ausgebildet wird, die in den einzelnen Erwerbszweigen vorkommenden wichtigsten Beschäftigungsarten (Fischer, Schloßer, Formner, Kupferer usw.) oder bei jedem dieser Erwerbszweige besonders hervorzuheben, ist zu begrüßen. Es wird nur Bedenken zu rufen sein, daß die Einordnung allgemein nach der Zugehörigkeit zu Kleinbetrieben, nicht Gesamtbetrieben, erfolgt (ein Bäcker in einer Brauerei als z. B. nicht bei der Brauerei, sondern bei der Bäckerei erscheint).

2. Wenn der Umfang der Arbeitstätigkeit einwandfrei festgestellt werden soll, müssen alle Arbeitnehmer in den Erhebungslisten ausdrücklich gefragt werden, ob sie sich am Zählungstage noch in den von ihnen als Hauptberuf angegebenen Stellung befinden und ob sie, wenn dies nicht mehr der Fall ist, zurzeit eine andere Erwerbstätigkeit ausüben. Außerdem muß der Grund festgestellt werden, weshalb sie noch keine andere Stellung haben, also der Grund der Fortdauer (nicht des Eintritts) ihrer Arbeitstätigkeit (Krankheit, Erholungsbedürftigkeit, häusliche Verpflichtungen oder Notwendigkeit häuslicher Arbeiten, Streit, Auslieferung, Mangel an offenen Stellen). In den Erhebungslisten ist weitgehend zu fragen, ob der Grund der Fortdauer der Arbeitstätigkeit Krankheit oder Erholungsbedürftigkeit ist. Das weitere kann einer nachträglichen Befragung überlassen bleiben.

3. Sehr zu begrüßen ist auch die Absicht des Statistischen Reichsamts, allen Beschäftigungsstellen und berufstätigen Leberlichen grundsätzlich die Wohnbevölkerung zugrunde zu legen. Es wäre nur zu wünschen, daß auch das vorläufige Ergebnis schon für die Wohnbevölkerung und nicht, wie geplant, ausschließlich für die ortsanwesende Bevölkerung festgesetzt würde.

Hierzu hielt Dr. Jander-Spandau ein Mitreferat über die gewerbliche Betriebszählung, für welche Gewerbetreibenden und Betriebsarten ausgegeben werden. Ursprünglich sollte die Volks- und Betriebszählung am 1. Dezember d. J. und die Betriebszählung etwa 6 Monate später stattfinden; mit Rücksicht auf das noch unentschiedene Schicksal Ober-Schlesiens ist aber der ganze Zählungsakt bis etwa in die Mitte des nächsten Jahres verschoben worden. Nach einer kurzen Ansprache schloß Prof. Schöbel seine Darlegungen in einem kurzen Schlußwort zusammen.

Die 3 Leitfragen von Prof. Schöbel wurden von der Versammlung angenommen.

Professor Morgentrotz-München nahm darauf das Wort zur Behandlung der neuen

Wohnungsaufnahme.

Man muß sich darüber klar sein, daß die bevorstehende Aufnahme mit großen Schwierigkeiten verbunden sein wird, da die Wohnungsverhältnisse außerordentlich verwickelt worden sind. Man muß mit einer großen Anzahl Fehlerquellen rechnen, bedingt zum Teil durch wesentlich falsche Angaben. Auch die Wohnungsteuer wird störend wirken. Deshalb sollte man eine Wohnungszählung nicht unabhängig von irgend einer anderen Zählung veranstalten — schon der finanziellen Fragen halber. Eine Wohnungszählung ist jedoch notwendig; denn die Angaben der Wohnungseigner sind bei weitem nicht ausreichend genug.

Professor B. v. Frankfurt a. M. hat Entwürfe herausgegeben, die sich sehr gut eignen, da sie klar sind und leichter kontrollieren ermöglichen. Bei diesen Entwürfen zur Personenstandsaufnahme wird als Ausgangspunkt eine Grundstücksaufnahme gemacht. Man kann sich auf die Erfahrungen stützen, die bei der Reichswohnungszählung 1918 gemacht worden sind. Eine der wichtigsten Fragen ergibt sich durch

die Fälle, wo Wohnräume zu Geschäftszwecken benutzt werden — das heißt durch die Vereinigung von gewerblichen und Wohnzwecken. Andererseits ist es von besonderem Wert, die Fälle festzustellen, in denen mehrere Haushaltungen in einer Wohnung zusammenwohnen.

In der Diskussion betonte Professor Wolff-Halle, daß unbedingt eine Wohnungszählung vorgenommen werden müsse als Vorbereitung zu der großen Berufszählung. Die Leitfrage, die Professor Morgentrotz für die Wohnungszählung aufgestellt hat, wurden von der Versammlung angenommen.

Haushaltsauschuß.

Die Anschaffung des Elefanten genehmigt. In der Sitzung des Haushaltsauschusses wurde der Bewilligung eines Ansehens an einen frühzeitig invalid gewordenen händlichen Arbeiter zugestimmt. Der Magistrat hält die Erhöhung des Marktländchengeldes für die Jahrmärkte von 40 Pf. auf 60 Pf. für 2 Quadratmeter erforderlich; der Ausschuß schloß sich dem an, dabei wurden Wünsche hinsichtlich der Verkehrsverbesserung geäußert.

Die Bedürfnisanzahl an der Klausenbrücke soll von dort nach der Beveiner Straße verlegt werden, für ein städtisches Wohngebäude sind 8200 Mark an Reparaturkosten nötig.

Der Ausschuß erklärte sich mit dem Erwerb des Elefanten für den Zoo einverstanden, da zu erwarten steht, daß die Kosten durch die erhöhte Anziehungskraft des Gartens wieder eingetribt werden.

Eine längere Ansprache knüpfte sich an die Nachbewilligung von 5300 Mark für photographische Aufnahmen hallischer Schulkindern, die in den beteiligten Fachkreisen außerordentliches Aufsehen erregt haben, inländische und ausländische Stellen haben auf diese Weise Kenntnis von der Not der deutschen Jugend erhalten, die ausgeworfenen Mittel tragen reichlich Zinsen, z. B. in der Fortsetzung der Quakerarbeit, so daß sich hoffen läßt, daß die viel angegriffene Maßregel unserer Jugend einen dauernden Vorteil bringt.

Demokratische Versammlungen.

Nach der Sommerpause hielten am Mittwoch der Bezirksverein in West und am Donnerstag der Bezirksverein Ost Versammlungen ab. Im Verein West leitete Herr Behrer A. Bönnigk, im Verein Ost Herr Sanitätsrat Switalski die Verhandlungen. In beiden Versammlungen gab Herr Generalsekretär Dornblüth zunächst an Hand der neuesten Ereignisse einen Überblick über die innerpolitische Lage, um dann zu dem Thema „Die Feuerungswelle nach Ulfsee und Auswirkung“ überzugehen. Redner betradh zunächst die Ursachen, die zur Erhöhung des Brotpreises führten. Seine künstliche Niedrighaltung habe die Folge gehabt, daß das Reich infolge der notwendigen Einfuhr ausländischen Brotes sehr hohe Zuschläge zahlen mußte, die nach Übernahme der Reparationsverpflichtungen in bisheriger Höhe nicht weitergeleitet werden könnten, und daß die Anbaufläche für inländisches Getreide und die Produktion stark zurückgegangen seien, da die Landwirte durch Anbau anderer Produkte einen höheren Verdienst erzielen. Das bisherige System ließ sich also in vollem Umfange nicht mehr aufrecht erhalten, und somit die mehrheitlich wählenden Minister wie auch die Vertreter der Gewerkschaften im Reichswirtschaftsrat hätten die Verringerung der Getreideexportzölle mit ihrer Zustimmung befohlen. Die Erhöhung des Brotpreises bilde aber nicht die eigentliche Ursache der Feuerungswelle. Diese läge vielmehr teilweise und mittelbar in unseren Zahlungsverpflichtungen und unmittelbar in einer Spekulation mit dem vom Reich benötigten Auslandsbedarf. In den maßgebenden Instanzen beschäufte man sich jetzt ernstlich mit der Frage, wie dem Einhalt geboten werden könne. Der rapide Marktfurz führe zu einer abnormalen Verteuerung unserer Lebenshaltung und naturgemäß zu erhöhten Gehalts- und Lohnforderungen. Er führe aber auch zu einem unheimlichen Anwachen unserer Reparationsfuhd und zu einer Erschütterung des Vertrauens des Auslandes in unsere wirtschaftlichen Erhaltungsmöglichkeiten. Es sei nicht zu leugnen, daß auf diesem Gebiet auch von deutschen Volksgenossen schwer gekündigt würde. Der Jagd nach Papiergeldes, die Redner eingehend beleuchtete, müsse seitens der Regierung der unwiderstehliche Widerstand entgegengeleitet werden, die notwendigen Ausgaben nicht weiter durch eine Vermehrung des Papiergeldes zu decken. Hieran mitzuarbeiten, sei Selbstverpflichtung.

An den beifällig angenommenen Vortrag schloß sich im Bezirksverein West eine sehr anregende Ansprache. Am Verlaufe derselben wurde auf die starke Verteuerung der Lebenshaltung in Halle besonders hervorgehoben.

Im Bezirksverein Ost gab zum 2. Punkt der Tagesordnung Herr Sanitätsrat Switalski einen Bericht über den städtischen Haushaltpflan. Es waren zunächst Zahlen, die hier aufmarschierten, aber die anregende und gleichzeitig instruktive gehaltene Vortragswelle, die eine genaue Kenntnis der Materie seitens des Redners ermöglicht werden ließ, festsetzte die Aufmerksamkeit der Zuhörer für jede Einzelheit. Mit dem Wunsche, daß, wie das Reich auch unsere Stadt Halle die Widerstände überwinden und durch die schweren Zeiten zu weiterer Entwicklung gelangen möge, schloß Herr Sanitätsrat Switalski die Versammlung.

Lohnbewegung im Holzgewerbe.

Seit längerer Zeit sind in verschiedenen Städten infolge hoher Lohnforderungen Streiks ausgebrochen; selbstverständlich darf Halle in dieser Reihe nicht fehlen.

Am 14. September fand eine Verhandlung des Arbeitgeber-Schulverbandes für das Deutsche Holzgewerbe und des Holzarbeiter-Verbandes statt. Es wurde festgesetzt, daß in anderen Städten eine Zulage von 50 Pfg. bis 1,05 Mt. pro Stunde ausgesetzt ist, z. B. Frankfurt a. M. hat sich mit einer Zulage von 85 Pfg. pro Stunde geeinigt, hier in Halle wird 1,30 Mt. Zulage pro Stunde verlangt. Von seiten der Arbeitgeber ist in der Verhandlung 1,10 Mt. Zulage pro Stunde geboten, es macht diese eine Zulage von 50,60 Mt. pro Arbeiter und Woche. Dieses Angebot ist von den Arbeitnehmer-Vertretern abgelehnt worden. Hieran sind die Arbeiter in den Streik getreten, trotz des von beiden Seiten abgeschlossenen Reichsmantelvertrages für das Deutsche Holzgewerbe, der ausdrücklich bestimmt, daß vor Entscheidung der Schlichtungsausschüsse weder Streik noch Auslieferung stattfinden dürfen.

Am Sonntag nachmittag findet eine Versammlung des Arbeitgeber-Schulverbandes und der Tischler-Zwangsgewerkschaft statt.

Streik der Kinomusiker.

Am 16. September sind sämtliche halleischen Kinomusiker wegen Nichtbewilligung der geforderten Feuerungszulage in den Streik getreten.

Das „Zoo“-Notgeld.

Ist freies in Form von ebenso sinnigen wie wichtigen Pflanzpflanzennennungen zur Ausgabe gelangt. Es war früher eine gute Idee der „Zoo“-Direktion dem peinlichen Mangel an Kleingeld durch eigene Wertmarken ab- und der „Zoo“-Fasche aufzuhelfen! (Die 5 Scheine kosten 5 Mt. und werden mit 2,50 Mt. an den Kassen des Zoo in Zahlung genommen.)

Dieser demotiv zweckmäßige Gedanke wird aber noch gehoben durch die glückliche Wahl sowie durch die gesamtstaatliche Ausführung der Notnote. Selbstverständlich sind die dem Tierleben unseres jähren „Zoo“ entnommen. Es verdanken ihre wertvolle künstlerische Ausgestaltung der feinen Hand des Kunstmalers Dubbia, während die Firma G. a. n. g. & S. u. z. den Druck in drei Farben trefflich ausführte. Allerdings ergiebige Tiere sieht man da auf den gefälligen Scheinen, wie sie dem Besizer der besagten Notnote vorzulegen: Schau her, ich bin ein teures Tier, drum hilf mit diesem Geldschein mir! meint Susanne, der so lange ersehnte und nun endlich angekommene Elefant. Wir Affen sind ein lustig Ebor, wir sind im Käfig — Du darob! bestonen die Affen, indem sie dem Menschen sagen, daß es doch besser hat als sie, weil er sich an ihrem willigen Weisen für billiges Geld verlustieren kann. Tatsächlich, präzig und belehrend zugleich ist's im „Zoo“. Deshalb verflücht auch der Papagei auf dem Scheine mit Recht: „Komm mal her! so sag ich hier — Komm in den Zoo, das rat ich dir!“

Harrettag in Halle.

Der Schlußtag wurde mit einer Andacht von Superintendent Heilig-Wiechmann im Anschluß an Mattis, 12.52 eröffnet. Professor Dr. Savina-Wiechmann hielt am Vormittag und am Nachmittag zwei gedankentiefere Vorträge über „Alte und neue Bahnen der Apologetik“. In seinem ersten Teil sprach er über das Leben, die Lebensbedingungen und die Lebensentfaltung und die Probleme des Weltismus. Er behandelte auf Grund der naturwissenschaftlichen Fortschritt die Frage, ob hinter dem Ganzen der Welt ein selbstbewußter Wille stehen müßte, dem der Mensch verantwortlich ist und zeigte falsche und richtige Methoden der Überwindung etwa möglicher Konflikte zwischen Wissenschaft und Glauben. In seinem zweiten Vortrage behandelte er die sogenannte Grenzschreibung zwischen Glauben und Wissen und heilte fort, daß das Wesen des Glaubens einer ganz anderen Dimension wie das Wesen des Wissens angehöre, da dessen Rhythos evangelischer Wahrheit auf jeden Fortschritt der Wahrheitskenntnis auf wissenschaftlichem Gebiet nur freuen muß. Redner betonte u. a. die Beziehungen zwischen Gott und Welt, den Sinn des Daseins und seine Sinnwidrigkeiten, Leib, Tod und Schuld, das Problem der „Theologie“ und die christliche Erlösungslehre, die

Hauschuhe für Herbst und Winter

Ich veranstalte aus den in billiger Zeit gekauften Beständen einen Sonderverkauf in:

Pantoffeln, Kamelhaar-Artikeln, Leder-Niedertretern, Leder-Hausschuhen.

Besichtigen Sie mein Spezial-Fenster: „Der Hausschuh.“

Besonders preiswert: Restbestände und Einzelpaare eleganter Art.

Friedr. Oehlschläger Leipzig Leipzigstr. 3 (altes Geschäft)

Gemeinschaft des Glaubens und die gemeinsame Aufgabe der Apologetik. Zwischen den beiden Vorträgen behandelte Herr Kramer die Begriffe „Sühnlüste und Anliegen des Seeligerwartens“ und forderte vor allem Gemeinschaft des Glaubens und die Bruderverliebe, das Sünden nach dem Herrn der Zeit und unteres Volkes und größere Aktivität der Kirche. Darum Urmasler und der evangelische Bischofamt. Nach lebhafter Besprechung zu den angelegten Fragen wurde der Vortragsabend mit einem Dankeswort von Generalkonferenzintendant D. Schäffler Magdeburg geschlossen. Die arbeitsteilige Tagung wird sicherlich nicht ohne Frucht bleiben für Vortragsarbeit und Gemeinden, Kirche und Volk und der weitestgehenden Kircheneinigung wertvolles Material für die Schaffung einer maßgebenden evangelischen Volkstheorie unterbreiten.

Studentenwohnungen!

Der Vorstand der Hallischen Studentenschaft erläßt folgenden Aufruf:

An die Bürger von Halle!

Im kommenden Wintersemester werden 300 Studenten mehr als im Sommersemester unterzubringen sein. Deshalb müßten wir immer und immer wieder an die Hallische Bürgerchaft die Bitte richten: „Geht uns Wohnungen und gute unteren armeren Kommissionen rechtzeitige und gute Unterkunft geboten werden kann.“ Der Durchschnittspreis ist arm und unzureichend, aber es jeder gleichzeitige ungenügende Arbeiter. Nicht die paar Studenten, die dem Vater im Kasse oder auf der Straße immer und ewig in irgend einer Weise aufpassen, helfen die Studentenschaft dar, sondern eine große Schaar ungenannter hilfer Arbeiter, die mit den paar Köpfen, die ihnen zur Verfügung liegen, weder richtig leben noch sterben können, bildet den überwiegenden und wertvollsten Bestandteil unserer heutigen Studentenschaft.

Nicht den Kriegsgewinnern soll die ererbte Bitte autell werden, sondern den Söhnen des Mittelstandes, die um ihre Existenz ringen müssen, soll sie angute kommen. Bereitwilligkeit ist alles, was zu diesem Entgegenkommen erforderlich ist. Das Wohnungsamt der Hallischen Studentenschaft, Burse zur Tulpe, Alte Womane 5, II, Zimmer 6, nimmt schriftliche wie mündliche Angebote möblierter Zimmer jederzeit entgegen. Durch direkte Annahmungen an die obige Adresse wird dem fälligen Wohnungsamt ein großer Zeit Arbeit erspart.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten

- am Montag, den 19. September 1921, nachmittags 4 Uhr.
- 1. Neuwahl für die Staddeputation. 2. Erziehungswahl für Deputation und Ausschüsse. 3. Bewilligung eines Baukostenzuschusses. 4. Errichtung von Einfamilienhäusern. 5. Erziehung einer Bedürfnisanstalt. 6. Inanspruchnahme von Dr. Wallst. 1, 7. Randverkauf. 8. Grundstücksverkauf. 9. Erhebung des Marktstandes. 10. Verkauf eines Grundstückes. 11/12. Bewilligung von Rubelohn. 13. Nachbewilligung für das Gesundheitsamt. 14. Gehalt am Wirtschaftes und Kopienbeihilfe. 15/17. Unterhaltungsgehalt. 18. Antrag auf Erziehungsbefreiung. 19. Anträge zum Schulrat. 20/22. Gebäude am Wohnungen.

Hierauf nicht öffentlicher Sitzung. Der Stadtverordneten-Vorsteher. Kell.

Verbandsrat der Beamten Deutscher Hochschulen. In dem unter dieser Überschrift von uns gestern gedruckten Bericht erfahren wir, daß es sich lediglich um die unteren Gruppen der Hochschullehrer (früher Unterbeamten) handelt und nicht um die sog. mittleren und höheren Beamten.

Tagung der Einwohnerdeutscher Mitteldeutschlands. In Wodolfsrad haben sich gestern über 300 Vertreter der Wiro- und Spezialvereine des Saales, Thüringens und Anhalts zu ihrer diesjährigen Tagung eingeladen. Unter den Gästen befanden sich Bürgermeister Bärtschneider (Hudolfsrad) sowie Vertreter des Oberpräsidenten für die Provinz Sachsen in Magdeburg, des Regierungspräsidenten in Merseburg und des Thüringer Staatsministeriums. Nach einigen Worten der Begrüßung durch den Vertreter des Oberpräsidenten in Magdeburg begrüßte Bürgermeister Bärtschneider die Versammlung im Namen der Stadtverwaltung und wünschte gute Arbeit. Hierauf wurde in die Verhandlungen eingetreten. U. a. wurde beschlossen, in Halle (Saale) eine Zweigstelle für den Wiroverkehr einzurichten.

Brennliche Lotterie. Die Lose zu der am Dienstag, den 20. d. Mts. 11 Uhr mittags zu ziehen.

Studentenaustausch mit Ungarn. Umgefahr 40 ungarische Studenten werten augenblicklich in Deutschland, während die gleiche Anzahl deutscher Studenten sich in Ungarn aufhält. Vom 23.-28. August fandte der hells. Vorsteher der Deutschen Studentenschaft, Katt. phil. Zimmermann, der ungarischen Studentenschaft in Budapest einen Besuch ab und überbrachte die Grüße der Deutschen Studentenschaft. Besondere Beachtung erzielte die Reden der Budapest-Universität und ungarischen Hochschullehrer sowie eine Reihe von führenden Politikern. Die Führer der ungarischen Studentenschaft erwiderten die überbrachten Grüße aus herzlichster und verdankten ihre großen Sympathie für die Deutsche Studentenschaft Ausdruck. Am 30. September ist es, daß noch ungefähr 15 Kommissionen aus Ungarn nicht untergebracht sind. Sie haben vorläufig nur notwendige Unterkunft in einem Studentenheim in Berlin gefunden und warten der Aufnahme in deutschen Familien. Andererseits geht aus Briefen deutscher Studenten aus Ungarn hervor, daß man sich dort alle erdenkliche Mühe gibt, ihnen Gutes angedeihen zu lassen. Mit richtigen Beschluß an die Hallische Bevölkerung die dringende Bitte, uns einige Freizeiten zur Verfügung zu stellen, damit wir den noch nicht untergebrachten ungarischen Kommissionen

wenigstens die letzten Wochen ihres Aufenthalts in Deutschland in angenehme wie möglich gestalten zu können. Werdungen an den Vorstand der Hallischen Studentenschaft, Alte Womane 5, mit dem Vermerk: „Studentenaustausch mit Ungarn.“

Polizeiverkehr mit Oberhesseln. Die bisher als alleinige Ausnahme noch bestehende Beschränkung der Verkehre des Briefen und Paketen nach einem Teil von Oberhesseln wird aufgehoben. Sendungen mit unbeschränkter Verkehre sind mitteln nach allen Orten Oberhesseln wieder zugelassen.

Universitätsbibliothek. Wegen größerer Reinigungsarbeiten bleibt die Universitätsbibliothek vom 19. bis 24. September für das Publikum geschlossen.

Kaffeehaus und Konditorei „Hofenjollern“ veranzaltet ab heute täglich erfrischliche Süßfruchtensorte, angefüllt von der in unserer Stadt bekannten und sehr beliebten Kapelle Paul Körber.

Selbstmörderin. Gestern abend sprang eine etwa 30-35 Jahre alte Frau am Kreuzer in selbstmörderischer Absicht in die Saale und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Tagesordnung. Festgenommen wurde die schon mehrfach wegen Betruges vorbestrafte hiesige Arbeiterin Helene Wehling aus Wodolfsrad. Nachdem sie ihren letzten Arbeitgeber verlassen hatte, trieb sie sich in Halle umher und suchte in den Anlagen die Bekanntschaft von Frauen, denen sie unter erdichteten Erzählungen Wohl und Fortdauer Brantwein zum Kauf anbot, um sich Anzughängen auf die vorgegebene Forderung zu erzwängen. In einem Falle sollte ihr zum Verhängen des beschriebenen Wechsels ein Satz aus der Wohnung der Hausbesitzer mitgegeben werden. Auch viele Gelegenheitsbesuche in der Ausführung eines Diebstahls. Weiter von ihr Beschädigte wollen Anzeige bei der Kriminalpolizei - Zimmer 20 - erstatten. - Heute morgen wurde die Feuerweh nach Freimühlstraße 39 zur Beseitigung eines Dampfabstrandes gerufen. Nach kurzer Tätigkeit konnte die Wehr wieder abziehen. - Gestern nachmittag lag in der oberen Reitziger Straße ein Verordnungsdruck der elektrischen Stromförmiger. Personen sind nicht verlegt worden, auch hat eine Betriebsstörung nicht stattgefunden.

Nach nicht ermittelt ist die am 5. September fällig des Herababes der Saale gelandete Frauenleiche. Beschreibung: 1,68 groß, dunkelblondes, volles Haar, kräftige Gestalt und rundes, weiches Gesicht. Kleidung: schwarzes Hängertel mit großen gelben Karos und Stierchen bestickt, schwarze Strümpfe, blau und weiß gestreifter Leinenunterrock, weißes Leinenhemd mit Aufschläg, weißer Büstenhalter und halbe schwarzgemachte Knopfschuhe, die früher gelb oder braun gewesen sind. Wer über die Leiche Auskunft geben kann, wird gebeten, sich alsbald bei der Kriminalpolizei, Zimmer 20 oder 21, zu melden, wo ein Lichtbild der Leiche ausliegt.

Wegen Betruges wurde die Gestiften eines hiesigen Privatdetektivs, die schon mehrfach vorbestrafte geschiedene Ehefrau W. Horn festgenommen, die unter Vorpiegelung der falschen Aufgabe, Vollzugentinnen zu sein, sich die Vermögensgüter und Anverwandten mehrerer in Bedingungsgefahr verwickelter Frauen zumut gemacht hat, um auf solche Weise Geld zu erlangen. Weiter von ihr Beschädigte wollen bei der Kriminalpolizei Zimmer 20 Anzeige erstatten.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Cherung Schmirat Abdehalden.

Der schwedische Nerzverein hat Herrn Geheimrat Emil Abdehalden die Bergelius-Medaillen verliehen, eine außerordentlich seltene und hohe Auszeichnung, welche nur wenige Gelehrten besitzen.

Stadttheater. Heute, Freitag abends 7 1/2 Uhr wird „Hannes Himmelfahrt“ von Gerh. Hauptmann zum ersten Male wiederholt. Sonnabend gelangt Richard Wagner's „Rheingold“ zur Aufführung. Für die Partie des Wotan in „Rammengarten“ Edward Höpff von der Berliner Staatsoper als Gast wieder gewonnen worden. Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr Volksvorstellung „Die Räuber“. Sonntag abend geht Mozarts Oper „Figaros Hochzeit“ in Szene. Besichtigt sind: Maria Gisel-Tworstl (Gräfin), Elisabeth Schwarz (Suzanne), Anna Enghardt (Ebevald), Harlette Köhner (Marcelline), Gertraud Wastl (Gräfin), Willi Sonnen (Graf Almaviva), August Bleser (Figaro), Cornelius Bazel (Bartolo), Eigmund Matziesewski (Balthaz), Wilhelm Bard (Don Curzio), Hans Kaufmann (Antonio), Spieltheater: August Köster, musikalische Leitung: Felix Wolfes. Für Montag ist „Die Wallfäre“ angelegt.

Die Reinschäbung von „Figaros Hochzeit“ die am Sonntag im Stadttheater zur Geseuführung kommt, bietet für den neuartigen Reiz. Im Anblich auf die Reinsche Bearbeitung ist der sonst gemeinhin übliche getrocknete Dialog durch Secco-Reinsche ersetzt. Die Aufführung von Mozarts Figaro-Oper schließt sich in mehrfacher Hinsicht als Ergänzung den vorangegangenen Aufführungen von Hoffmans Räuber von Schiller an. Beide Opern sind textlich aus den Aufstellungen des französischen Beaumarchais geschöpft, die einst als Sturmzeichen der französischen Revolution galten, in den glänzigen Opernbearbeitungen jedoch die politische Färbung bis auf einen leinen Hauch verloren haben. Figaros Hochzeit nicht die Fortsetzung zum „Räuber“, ohne daß doch dessen Kenntnis zum unwillkürlichen Verständnis nötig wäre. Musikalisch bietet sich dem Hörer, der von Hoffmans Stoff und Händels Oper zu der, wenn auch zeitlich früheren Mozarts kommt, ein besonders genußreicher unmittelbarer Eindruck von der Durchdringung italienischer Musikalität durch die deutsche im Geste Mozarts.

Institut Hedwig Mettebohm. Im Gegenjah zu anderen Methoden ist bei der Methode Jaques-Dalcroze die Musik nicht nur Begleiterscheinung oder sinnlicher Anreiz, sondern die formgebende Basis, auf der sich die körperlich-psychischen Gehör- und Improvisationsübungen aufbauen. Sie ist nicht allein ein

positiv-therapeutisches Ausdrucksmitel für Rhythmus wie Opernführer, Schauspieler, Musiker, Tänzer usw., sondern bildet durch ihre Redungen für das Hören, Sehen, die spontane Willensbetätigung durch Mästel- und Raumübungen ein allgemeines Erziehungsmitel. Sie verleiht das musikalische Gehör durch Improvisationen und Gebirgungen und eignet sich für Kinder, insofern auch als Vorbereitung und Unterstützung des Musikunterrichtes. Das Institut von Hedwig Mettebohm, diplomierter Lehrerin der Methode Jaques-Dalcroze, ist in Halle das einzige zum Unterricht der Methode und zur Föhrung des sogenannten Hellerener Kapellmuseums berechtigte.

Kirchliche Nachrichten.

17 Sonntag nach Trinitatis, den 18. September 1921. (Gammung für das Diakonissenmutterhaus, „Katharinenstift“ in Wittenberg.)

Städtisches Missionsfest am Mittwoch, den 21. September, 5 Uhr. Missionar Zimmerling, 8 Uhr Nachberufung in den Französischen Stifungen. - Vikar: Dienstadt (M), Kindererziehungsamt (B), Bielehunde (B). U. 2. Frauen: 8 Knoblauch (M), 10 Gertrude (M), 12 (M) für Taufstunde, Fröhe, 11 1/2 (R) Fröhe (Gertraudenkapelle), 11 1/2 (R) Knoblauch (Ref.-Katholienamt), 10 1/2 Rinnthal, Magdeburger Straße, Knoblauch. - St. Ulrich: 8 Herrn. Wagner, 10 (R) Knöchel, 11 1/2 (R) Frände (R) Martinische Schüss. - St. Ulrich-Dt.: 10 Kronbrötter, 6 1/2 (R) Wagner, 11 1/2 (R) Thiele, 8 (R) Keller, 10 (R) Wögit, 11 1/2 (R) Wögit, 11 1/2 (R) Keller, Hospital 10 Keller. - Domkirche, ref. Gem.: 10 Schneider, 11 1/2 (R) Baumann, 6 Baumann, Freitag fällt aus. - Laurentius: 8 Weinhof, 10 Köster, 11 1/2 (R) Köster, Dienstag 8 (R) Gem.-G. Köster. - 11 1/2 (R) Frände (R) Frände, 10 (R) Weinhof, 11 1/2 (R) Gagemeyer. Donnerstag abends 8 Uhr Zeitandacht Gem.-S. Weinhof. - Diakonissenhaus: 10 Wehr. - Paulus: 8 v. Broder, 10 Haberland (M), 11 1/2 (R) Haberland, 2 (R) v. Broder, 3 1/2 Hannagemeinde. Haberland, Dienstag abds. 8 Gemeinsh-Stunde. - St. Georgen: 8 Waldied, 10 Körner, (R) 12 1/2 Weite, 11 1/2 Selmann, 2 Giese, Mittwoch 21. September 5 Uhr Stadt. Missionsfest, Miss. Zimmerling, 8 Uhr Nachberufung in den Französischen Stifungen. - Niebischitz 10 Weite. - Johannes: 8 Bus, 10 Kindererzieht, 11 1/2 (R) Tücher, 12 1/2 (R) Bus, 2 (R) Kaiser, Leudschäder Straße 28, 10 Bus. - Stadtmilition: Sonntag abds. 8 1/2 Evangeliat-Vorl. Wittenberg, Dienstag abds. 8 1/2 Gemeinsh-Stunde. Sonntag abds. 8 1/2 Gemeinsh-Stunde. - St. Nikolai: 8 v. Broder, 10 Weite, 11 1/2 (R) Weite, Freitag abds. 8 (R) Weite, Freitag 4. - Erbstift-Peters: 10 Weite, 11 1/2 (R) Kunth. - Diemig: 9 1/2 Weite, 10 1/2 (R). - Trost: 10 Arndt-Gutenberg. - Christliche Gemeinschaft in der Anhaltische. Margaretenstraße 5: Sonntag 11 R. 8 1/2 Evangelisation. Donnerstag 8 1/2 R.

Provinzial-Nachrichten.

Mit dem Tode geföhnt.

Köflau, 15. Sept. Im Ganzgetischen Lokale feierte gestern die Ehefrau des Kesselmeisters Wilhelm Silbermann, mit ihrem Manne und einigen Fremden ihren Geburtstag. Unter den Teilnehmern befand sich auch der 26-jährige Maschinenhülser Karl Schneider, ein guter Freund Silbermanns. Während die andern gedöhten, soll Schneider mit der Frau Silbermanns im Hausfuß angebandelt haben. Silbermann überreichte die beiden, und es kam zu einer Auseinandersetzung, die sogar in Tätlichkeiten ansartete. In höchster Erregung drückte Silbermann seinen Freunde Schneider eine Armeepistole in die Hand mit der Bemerkung: „Du hast mein Ehrentid zeröhnt und wirst wöhnen, was du nun zu tun hast!“ Darauf enterrten sich beide. Heute früh, um 1/3 Uhr wurde die Leiche Schneiders auf dem fälligen Ausbubelaplan an der Elbe gefunden. Er hatte sich durch einen Schuß in die Schläge getötet. Neben der Leiche lag Silbermanns Armeepistole. Nach der Aussage Silbermanns hat sich Schneider aus Verzweiflung über die dem Freunde angetane Schmach und um sein Vergehen zu sühnen, in dessen Gegenwart erschossen. Silbermann war es auch, der die Polizei zuerst von dem Vorfalle benachrichtigte. Die Polizei hat Silbermann bis zur völligen Klärung der Tat in Haft genommen.

Sangerhausen, 15. Sept. (Die Dummnen werden nicht a teile!) Gesundbeten und Gesundsprechen ist jetzt in Mode. In Remungen erhielt eine frante Frau den Besuch zweier Zigeunerinnen, und die beiden fülligen Schönheiten erklärten sich bereit, die frante Frau zu „besprechen“. Aber aus nichts wird nichts; damit das „Besprechen“ auch richtig helfe, trug die Frau Kaffee und Kuchen auf und brachte dann alles, was die Frauen verlangten, herbei: Karoellfen, Kuchen, Bettzeug, Inletie, Federn und natürlich auch Geld. Alles wurde in einen großen Satz geföpft und von den Zigeunerinnen mitgenommen unter der Anordnung, die Frau dürfe ihrem Manne vor Ablauf von drei Tagen nichts verraten, sonst helfe die Besprechung nichts und die Frau werde ihre Krankheiten nicht loswerden“. Indessen aber sprach die Frau vor Ablauf der drei Tage davon, und auf Anzeige des Mannes wurde eine Zigeunerin verhaftet, die andere - die Haupttäterin - ist verschwunden. Wie die Kuffh.-Ztg. schreibt, hat die Frau einen Verlust im Werte von rund 2000 Mk. erlitten.

Vor der Preisssteigerung jetzt noch billig

bieten wir Ihnen Gelegenheit, Ihren Bedarf für kommende Zeit

einzudecken.

Herrnstiefel Wichspalt 98,00 Rindbox, gute Qualität 148,00	Rindbox, Ia. Qualität 169,00	Schöne Form m. Lackkappe 88,00	Rindbox u. Roß-Chevreau 112,00	Boxkell, Rahmenarbeit 148,00
Damenstiefel Rindbox mit Preisnarbe 88,00 Hochschalstiefel 118,00	H.-Chevreau, elegante Form 168,00	Damenhalbschuh Roß-Chevreau 79,00 27,90 52,00	Kinderstiefel Braun-Rindleder 27,90 84,00 Schwarze Schulschleie 31,35 92,00	

Schuchman Wiebach, Kl. Ulrichstraße 12.

Mitteldeutsche Kochkunst-, Hotel- und Gastwirteschach-Ausstellung.

Beilage der Saale-Zeitung.

Freitag, den 16. September 1921.

Rahenjammer.

Wenn doch — so lautet mein Gebet —
Sobald der jüngste Tag gekommen
Und hochgebaut der Nichtstuhls steht
Und frühlich haben alle Frommen —

Wenn weder Sonne doch noch Mond
In diesem Tage scheitern wollte;
Denn wenn gerecht der Herrgott lobt,
Wißt' ich nicht, was ich sagen sollte.

Ich stände da, beschämt und kumm,
Zur Linken bei gehörten Vätern,
Und Rechten bei Gebraun
Traktierten mich mit Flammenhöden.

Ich stände da, so gärend laut,
Wie je man einen demaskierte,
Dass sich manch ander Sündengaut
Mich anzusehn gewiß genierte.

Nein, nein, es gäß' ein Vergerniß,
Für Fromme einen wilden Schreden.
Da muß die dicke Finsternis
Ningsum das Weltall bededen.

Kassau.

Die einzelnen Aussteller.

Fortsetzung.

Einen der größten und schönsten Stände der ganzen Ausstellung besitzen die Weinbrennerien von Jakob Jacobi in ihrem Vikaripavillon. Es ist ein stabiler Holzpavillon mit eigenen Möbeln, eigenen Teppichen und einem sich daran anschließenden Kutor. Die Spezialität der Firma sind edler Deutscher Jacobiner und Weinbrand.

Die Kräuterwertungs-Industrie von Reinhold Cipperte, Schillingen/Mark, hat die verschiedensten Sorten von Kräuterbonbons ausgeheilt. Auf dem Gebiete des Likörs ist ihre Spezialität Chartre.

Großes Interesse erregt die Eisbar-Milchschlagsmaschine der Firma R. Frik W. Fischer, Hamburg. Bekanntlich ist es verboten, Schlagjahn aus Rahm herzustellen. Die genannte Maschine

löst nun das Problem, Schlagjahn ohne Rahm zu fabricieren: man benutzt Trockenmilch oder frische Ragermilch. In 8 Minuten können mit der Maschine 40 Portionen Schlagjahn aus einem Liter Milch hergestellt werden. Die Maschine ist deshalb so ungenauer einfach in ihrem Gebrauch, weil sie an jeden Zeitpunkt anzuschließen ist. Die Milchschlagjahn findet bei den Besuchern recht viel Anklang; innerhalb der ersten 4 Ausstellungstage konnte die Firma 13 ihrer Maschinen verkaufen.

Das bekannte hallische Photohaus Vallin und Nabe ist mit einer Reihe von Neuheiten auf der Ausstellung vertreten. U. a. stellt sie einen Lichtbildvergrößerungsapparat mit Stillstandsrichtung aus; dieser ermöglicht es, das Filmband an jeder beliebigen Stelle einzuhalten und bis zu einer Zeitdauer von 40 Minuten stehen zu lassen. Für das Gastwirtsgerwebe hat sie Scheinwerfer ausgestellt, die für kleinere Bühnenbeleuchtung dienen. Sehr interessant ist ein Apparat für Strahlenreflexion, der zur Leipziger Messe schon vielfach Verwendung gefunden hat.

Die Firma Ferchland & Veder, Halberstadt, die in Halle durch Herrn Erich Blau vertreten wird, übt mit ihren allseitig beliebten Halberstädter Würtchen starke Anziehungskraft auf das Publikum aus.

Ein sehr großes Beiztall hat die Einkaufsvereinigung der Gastwirte e. V. m. b. H. zu Halle a. S. errichtet. In ihm wird fast alles dargeboten, was man sich nur wünschen kann: Kolonialwaren und Lebensmittel, Spirituosen und Weine, Gewürze, Zigarren, Zigaretten, Seifen und Parfüm, Exportbier; ja selbst Rohharze. Bekanntlich sind in der Einkaufsvereinigung sämtliche Gastwirte von Halle, Merseburg und Bitterfeld zusammengeschlossen; die Vereinigung zählt über 400 Mitglieder. Natürlich sind auch sämtliche Hotels in ihr vertreten. Der Stand macht den Eindruck einer großen Einkaufshalle.

Die Kalkereierei Pegau, Goltfert & Co., ist mit Obstweinen und Schaumweinen jeder Art vertreten. Ihr Vertreter, Arno Helbig, Wernsdorf bei Leipzig hat zugleich noch recht appetitlich aussehende Likörweisselbecher mit Schokoladenüberzug ausgestellt. Aus solchen Gläsern trinkt sich der Likör noch einmal so gut.

Die Spezialmarke der Seifelei und Obstverwertungsgesellschaft m. b. H. Vöhlth-

Ehrenberg sind die Apfelsäfte Gold und Kabinett, Johannisbeersäfte, Heidelbeer-Bermuth, Frucht-Bermuth, Apfelwein-Natur und sämtliche Sorten anderer Fruchtweine. Besonders der Frucht-Bermuth ist sehr zu empfehlen, da er ein magenärkendes Getränk ist. Die Firma ist Lieferant für eine Anzahl hiesiger Delikatessgeschäfte.

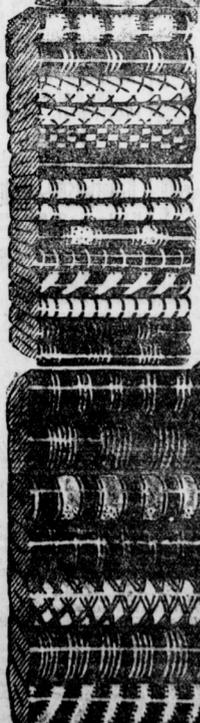
Die Zigarren-Großhandlung Kurt Walla hat in der Kolonnade des Zoo einen sehr geschmackvollen Stand aufgebaut in Form eines geschlossenen Pavillons. Die Firma führt hauptsächlich in Zigarren erste Hamburger und Bremer Qualitäten; in billigeren Marken arbeitet sie überhaupt nicht. Daneben ist sie auch mit einigen Zigarettenmarken vertreten. Der Stand der Firma ist unbedingt einer der geschmackvollsten der ganzen Ausstellung.

Die bekannte Eberhardt'sche Maschinenfabrik hat eine große Auswahl von Konditorei- und Hotelmaschinen ausgestellt. Da sieht man Teignetz- und Schaumerschlagmaschinen, Universalhebelmaschinen und Mörsmühlen, Konditorrösten, Kaffees- und Eismaschinen.

Das Koburger Bockbräu hat am Sommerbüffet des Zoo ein Bierzelt errichtet, in dem den ganzen Tag über reger Betrieb herrscht. Von 7 1/2 Uhr abends an erlingen im Zelt die lustigen Weisen bayrischer Volksmusik; das Starkbier ist vorhanden, nun fehlt nur noch ein unwürdiger Schuhplattler — und man sitzt sich vom Zoo direkt nach Oberbayern versetzt. Hermann Stäber, der Generalvertreter des Koburger Bockbräus in Halle ist, hat außerdem noch die Vertretung für eine Anzahl anderer Branerereien: so Spatenbräu und Kaulonenbräu München, Reichelbräu und Markgrafbräu Sulmbach, Kriegerbräu Nürnberg, Widler Köfner, Vödenheimer und Mitterguts-Boie Tülling. Ein Koburger Hell oder Dunkel genießen und jeder Ausstellungsbesucher ist wieder frisch und gehärtet, um den weiteren Mähen eines Ausstellungsrundganges zu trotzen.

Unsere bekannte hallische Möbelfabrik Gebr. Bethmann ist mit dem, bei sämtlichen Gastwirten und Hausfrauen großes Interesse erregenden Patentbett „Zets bereit“ im großen Saale des Zoo vertreten. Dieses vielseitige Möbelstück kann gleichzeitig als Bett und als Kamode benutzt werden, dient dabei außerdem aber noch als Behälter für die Bettwäsche. Die Firma kann mit dem Umsatz der Patentbetten recht zufrieden sein.

Kleider-Stoffe



Velours für Kleider und Blusen	19.50 17.50	14 ⁷⁵	Hauskleiderstoffe mod. Streifen u. Karos 24.50 21.75	19 ⁷⁵
Velours für Blusen und Morgenröcke, neueste Muster	21.75	20 ⁷⁵	kariertere Kleiderstoffe, doppeltbreit	18 ⁷⁵
Ratinee für alle Zwecke in weiß, hellblau und rot	Meter	19 ⁷⁵	Rinder-Schotten doppeltbreit, la. Qualität 23.50	21 ⁵⁰
Kleiderdruck prima Qualitäten	16.50 15.50	14 ⁷⁵	Kleider-Schotten neueste Muster	41 ⁷⁵
Blusen-Flanelle neue moderne Streifen	Meter	14 ⁷⁵	Kleider-Schotten reine Wolle, 105 cm breit	69 ⁷⁵
Blusen-Stoffe Halbwole, Streifen und Karos	24.50	19 ⁷⁵	Römer-Streifen reine Wolle, für Kleider u. Blusen, 105 cm cm breit	82.75 bis 48 ⁷⁵
Blusen-Stoffe Halbwole, Römerstreifen	22.75	19 ⁷⁵	Cheviots doppeltbreit in all. mod. Farben	22 ⁵⁰
Anzugstoffe 150 cm breite Halbwole	Meter	22 ⁵⁰	Diagonal doppeltbreit i. all. mod. Farben	26 ⁷⁵
Popeline reine Wolle, 105 cm breit, la. Qualität	Meter	88 ⁰⁰	Cheviot reine Wolle, in vielen Farben vorrätig	42 ⁷⁵
Moiree für Unterröcke in allen Farben	Meter	22 ⁵⁰	Alpacca für Kleider u. Schürzen	21.50 19 ⁵⁰
Krimmer Imitation 120 cm br., Meter	10 ⁰⁰	10 ⁰⁰	Kostümstoffe 115 cm breit, farbig meliert	50 ⁰⁰
Kostüm-Cheviot 120 cm br., schwarz und marine	75.00	88 ⁵⁰	Kostümstoffe 145 cm breit, moderne Muster	60 ⁰⁰
Rammgarn-Cheviot 100 cm br., schwarz und Marine	105.00	88 ⁵⁰	Kostümstoffe 180 cm, mod. Noppen-Muster	86 ⁵⁰
Slaufsch-Stoffe 130 cm br., reine Wolle für Mäntel	Meter	98 ⁰⁰	Kostümstoffe 130 cm breit, mod. Karos	68 ⁰⁰

Cheviots, Fischgrät, Diagonals, Crepp 19.75

Alex Michel

Halle, Marktplatz, Ecke Kleinschmieden.

Die Konservenfabrik Albert & Weigold, Leipzig erzielt einen riesigen Detail-Umsatz mit ihren Alpengewürzbrühen, die aus reinem inländischen Kalb- und Schweinefleisch hergestellt sind. Außerdem führt die Fabrik noch ein vorzügliches Alpengelätschmalz, von dessen Güte sich eigentlich jede Hausfrau überzeugen sollte.

Und wer eben noch dieses Delikatessschmalz auf der Junge hat, der kann schon im nächsten Augenblick gleich am Hebenland echte Friedrichsdorfer Zwieback & Co. knabbern, die von der Firma Karl Lange, Leipzig angefertigt worden sind. Diese Firma hat das Verlagsbüro und Lager der Zwieback- und Konfitürenfabrik Adolf Eichenauer, Wiesbaden. In Wiesbaden werden bekanntlich sämtliche echten Friedrichsdorfer Zwiebacke hergestellt, wofür ungefähr 6 Firmen das Monopol haben. Die Friedrichsdorfer Zwiebacke, die schon von Friedenszeit her bekannt sind, dürfen nicht verwechselt werden mit dem Friedrichsdorfer Käsezwieback, der nur eine Nachahmung ist.

Einen ausgezeichneten Stand besitzt die Firma A. Weigold, Leipzig. Die Spezialmarke dieser konzentrierten Mineralwässer- und Sifonfabrik sind die Sifone „Promme Selene“, „Leipziger Berta“ und vor allem verschiedenste Sorten Gierlognat. Die 1897 gegründete Fabrik hat außer der Sifonfabrikation noch den Verkauf von natürlichen Brunnen, echten Bieren und Weinen.

Einen ebenso geschmackvoll wie elegant angebauten Stand besitzt die bekannte Firma L. Gallowitz & Co., Breslau - Berlin - Danzig. Die Firma, die 1844 gegründet ist, ist eine der ältesten Sifonfabriken Deutschlands, und es gibt wohl kaum einen Feinschmecker, der die Gallowitz Sifone nicht kennen würde. Gerade nach dem Kriege, in dem die Lösung „Entschuldig“ war, nach der Zeit all der Ertragsprodukte hat sich ein umso stärkeres Verlangen nach Gemütsmitteln und alter guter Qualität bemerkbar gemacht. Es ist erfreulich, daß dieses Verlangen durch deutsche Erzeugnisse reiflos befriedigt werden kann. Wer heute französische Sifone trinkt, schädigt unmittelbar die deutsche Volkswirtschaft, denn er trägt dazu bei, daß unsere Handelsbilanz passiv bleibt. Aber er schädigt auch seine eigene Börse, denn er kann gleichwertige deutsche Erzeugnisse weit preiswerter kaufen. Wir Deutsche müssen mit dem alten Vorurteil aufhören, wonach nur das als erstklassig gilt, was aus dem Auslande kommt. Wer sich davon überzeugen will, der probiere einen der Gallowitz-Sifone, vor allem aber den „Breslauer Tom“, der die Spezialität der Firma ist.

Die Tabakwaren-Großhandlung C. Dejenstolbe, Steuben bei Oberbödingen, die die Vertretung der Firma J. Langenbach & Söhne, Worms a. Rh., besitzt, hat in dem Saale des Zoos ein kleines, intim angelegtes Rauchzelt in Form eines Nistkastens aufgebaut. In der Ausstellung sind eine reiche

Auswahl von Zigarren und Zigaretten zu sehen, vor allem ist die Keimstanz-Zigarette zahlreich vertreten. Neben den Tabakwaren führt die Firma außerdem noch die bekannter Kaffbaum-Sifone.

Die Leipziger Delikatessfirma Wilmis & Kronas besitzt im Saale des Zoos einen Stand, der entschieden zum Beweisen einlädt. Frühstücks- und Gemütskonieren, die Spezialitäten des Geschickts, Nummer- und Sanguine-Produkte, Aufschnitt aller verschiedenster Art und eine große Sammlung echter Sifone lassen den Stand recht anziehend erscheinen. Es fehlt auch nicht der Karier, die Würze zu einem Gabelfrühstück, wie man es bei Wilmis und Kronas genießen kann.

Natürlich sind auch die Magdeburger Zuerzigen Würtchen auf der Ausstellung vertreten und finden überall großen Anklang. Die Würtchen werden bei Karl Meulert hergestellt, Magdeburgs größter leistungsfähiger Würst- und Fleischkonservenfabrik. Sie sind nur aus reinsten Rind-, Kalb- und Schweinefleisch hergestellt. Da sind zu haben Wiener Würstchen, Wiener Bodwürst, Meißels Bierwürst, Knoblauchwürst und wie die Marken alle heißen.

Die Patentmöbelfabrik „Reform“, Leipzig, hat eine große Anzahl neuer Möbel angefertigt, deren Konstruktion bedingt ist durch die heute zu bringenden Forderungen der Wohnraumnot und der Erhöhung sämtlicher Preise. Raucend arbeiten Ingenieure an der Konstruktion solcher Möbel, die gleichzeitig eine große Erparnis an Anschaffungskosten darstellen und die Möglichkeit bieten sollen, sich das Heim vornehm und praktisch einzurichten. Aus dem Büffet z. B. läßt sich ein zweifachstages Bett herstellen, der Schrankkasten kann daran weiter für Bücheranweisung benutzt werden, während noch 2 größere Schränke als Kleider- und als Bekleidungsraum dienen können. Wenn man die Tische einer Krenzen aufklappt, so verandelt sich diese wie durch ein Zauberwort in einen Toiletentisch. Ein Schreibtisch, der ganz aufgeklappt wird, entpuppt sich dann als Waschtisch, die mit 3 Spiegeln und einem Wasserbehälter versehen ist. Ein Socker läßt sich auf leichte Art und Weise in einen Nistkäfig verwandeln. Und ein Kinderbett kann gar dauernd verlängert werden, sobald es so gar noch für Erwachsene brauchbar ist.

Wer haarefreie Räume, schöne Fußböden und gesunde Zimmer haben will, wer dabei auch noch Arbeit und Geld sparen möchte, dem empfiehlt das Spezialhaus für Fußbodenpflege Alwin F. Richter, Leipzig, Theolien, das reinigen, ölen und waschen soll und dabei weder recht noch schmerzt. Während Fußbodenöl den Boden verharzt und vertieft, während Bohnerwachs nur eine oberflächliche Decke gibt und glättet, wird der Boden durch Theolien erfrischt, konserviert und desinfiziert. Der Vertreter der Leipziger Firma ist in Halle Paul Friedrich.

Sport der „Saale-Zeitung“.

I. Mitteldeutsches Schülerportfest in Halle.

Unter harter Beteiligung eines großen Teiles der höheren Schulen der Provinz Sachsen und Thüringens findet am Sonnabend u. Sonntag auf den Spielplatzanlagen der Brandeschen Stiftungen das erste mitteldeutsche Schülerportfest, deren Veranstalter die Vereine in Halle sind. Es ist angenehm zu begrüßen, daß der alte Rivalengeist zwischen den Schulen verschwinden ist, daß man sich heute auch hier nicht mehr der Ansicht verleiht, daß Leibesübungen getrieben werden müssen und diese Betreibung nicht nur duldet sondern auch fördert. So werden ein großer Teil der auswirkenden Schulen schon heute in Halle eintrifften, um bei den morgigen Wettkämpfen im Volkstheater ihrer Kräfte zu sein.

Ausgetragen wird ein turnerischer 3000m Staffelpfand und leichtathletische Übungen und zwar in drei Gruppen, Klasse I für den Jahrgang 1902/04, Klasse II Jahrgang 1900/06, Klasse III Jahrgang 1907 und später Geborene. Die Beteiligung ist derartig groß - von über 50 Schulen sind über 600 Nennungen abgegeben worden, daß jeder Wettbewerb nicht über 100 Teilnehmer am Ablauf - fast umfangreiche Vorbereitungen schon am Sonnabend vor sich gehen müssen.

Zu den einzelnen Wettbewerben sind folgende Meldungen abgegeben worden: 100 Meter Klasse I 28; 200 Meter Klasse II 68; 400 Meter Klasse III 50; Schlagballwettbewerb Klasse III 77; 400 Meter Klasse I 39; 100 Meter Klasse II 90; 4 mal 100 Meter Staffel (Gans Martmann Gedächtnis-Staffel) um den Wanderpreis des Sportplatzes 23; 8 mal 100 Meter Staffel Klasse II um den Wanderpreis des Lehrertages der Karina 12; 4 mal 100 Meter Staffel Klasse III 15; 500 Meter Klasse I 60; Schwebenballwettbewerb Klasse II 46; Oberringstaffel bestehend aus einem Käufer Klasse III, II, I und einem Lehrer 16; Distanzwettbewerb Klasse I 54; Schwebenballspiel um den Wanderpreis des Sportplatzes 23; 1500 Meter Kufen Klasse II 50; 3000 Meter Kufen Klasse I 47; Olympische Staffel um den Wanderpreis des W. B. B. 11; Kleingewicht, außerdem findet ein Faustball-Turnier und den Preis der Michaels-Abiturienten, am dem 17. Faustball-Mannschaften teilnehmen werden.

Beginn der Vorbereitungen Sonnabend ab 12 Uhr. Am Sonnabend abends findet dann in der Aula die offizielle Begrüßungsfeier statt. Neben dem amtierenden und sechshundert Vorkämpfern wird auch ein Theaterstück aufgeführt, und zwar Szenen aus Plautus' Hausgenossen. Diese Darbietungen beginnen pünktlich 8 Uhr. Im Interesse unserer Jugendliebe wäre ein guter Besuch sämtlicher Veranstaltungen von Herzen zu wünschen.

Während der letzten halbjährigen Remonta, die Veranlassung des am nächsten Freitag u. Samstag abend, wo jetzt Kennungsarbeiten. Das Ergebnis ist wieder als recht befriedigend zu bezeichnen. Die 7 Rennen erzielten insgesamt 141 Unterwürfen, jedoch man auch am Schlußtag in Halle noch mit gutbelegten Feldern rechnen kann, zumal sich die Bahn durch den starken Regenfall der letzten Tage wieder in einem idealen Zustand befindet.

Am den Deutschen Bundespol. Der Deutsche Fußball-Bund gibt die Termine für die Turniere um den Bundespokal 1921 bekannt. Es treffen am 9. Oktober folgende Verbände aufeinander: in Göttingen: Norddeutschland gegen Baltisches; in Braunschweig: Ostdeutschland gegen Süddeutschland; in Hannover: Mitteldeutschland gegen Süddeutschland; in München: Süddeutschland gegen Westdeutschland; in Berlin ist pfeils. In diesen drei Orten findet am 9. Oktober von mittags 12 Uhr ab alle anderen Spiele unterlag.

**Hast du einen Magenschleier,
Trink nur echten
„Lifendeeler!“**

Allein echt
hergestellt von

Kraege & Co., Könnern a. S.

:: Ausstellung „Zoologischer Garten“, Kolonnade. ::

G. L. Eberhardt, Maschinen-Fabrik, Halle a. d. Saale.
Central-Betrieb und Verwaltung: Merseburger Straße 155,
stellt folgende Spezialitäten aus:

Schneeschlagmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb, Schneekessel von Stahl und Kupfer.
Kneifmaschinen, Rühr- und Pastiermaschinen, Schneehesen, Rührhosen, Rührkeulen

Eismaschinen
Eiskonservatoren, Eiszerkleinerungsmaschinen, Streupressen, Vanillereibmaschinen, Backmulden, Teigmulden, Konditoröfen fest und transportabel.

Kaffeemaschinen von Porzellan, Messing u. Nickelin, Back- u. Bratapparate, Universal-Reilmaschinen, Mandel-Reilmaschinen usw.

Wohnungsnot Das moderne Wohn- oder Fremdenzimmer mit unsichtbarer Schlafzimmereinrichtung als Konferenzzimmer.

Interessante Filmvorführung und Musterbesichtigung durch **Fa. Patentmöbel „Reform“**
Ingenieur P. Ufer, Leipzig-Gantzsch, Musterbesichtigungen Leipzig, Kolonnenstr. 20.
Verleiher für alle Städte gesucht.
Ausstellung Zoo Neue Halle Stand 196. Besicht. u. Erklärung jederz.

Preussische Lotterie.
Die Lose zu der am Dienstag, den 20. d. Mts. beginnenden Ziehung sind bis spätestens Montag, den 19. d. Mts., 12 Uhr mittags einzulösen.

Die staatlichen Lotterie-Einnehmer
Burchard, Frenkel, Lehmann, Rogge.

Reins Farbpapier
Reins Buchdruckerei
Reins Chemietechnik
Reins Farbpapier

Offene Stellen
Suche z. 1. Oktober oder früher eine tüchtige **Verdäuerin** f. mein Glas-, Porzellan-, Guss- und Spielwaren-geschäft.
Angebote mit Zeugnisabschriften u. Bild erbeten.
Paul Gerecke, Gossler a. S.

Lernende.
Zocher adthbarer Eltern mit guten Schulkennissen gegen monatliche Vergütung gesucht.

Curt Woide,
Büch- u. Papierhandlung
Steinweg 25.

Wir haben ab unseren Zubereitungs-Anlagen in Erfurt und Weizenfeld a. S. lauten ab sofort:

Reinschläden (entkoffte Schläden)
von 15/33 mm und 30/80 mm Rörnung

Größtschläden über 80 mm Rörnung
Schlädengrus bis 8 mm Rörnung.

Schlackenverwertungsgesellschaft m. H.
Trier & Co.,
Erfurt, Rebnungstr. 2.

Zeitungsmakulatur
jedes Quantum gibt ab

Expedition der Saale-Zeitung
Neue Promenade 1a.

Kaufgesuche
Schönes Grundstück mit großem Obst- u. Gemüsegarten, Stallung, mind. 5 Wohnz., natürl. Niederlager, u. oder bei Bedarf mit höherer Wohnfläche, von Kaufmann zu erwerb. gesucht. Anzahlg. 30-60 Mts. Offert. unter Nr. 3937 an die Exp. d. Ztg.

Felle, Häute u. Wolle
kaufen zu Höchstpreisen
Geb. Langwitz, Schürstrieder, Bismarckpl. 2.

Stellengesuche
Suche für meine Tochter, 19 J., Erziehung als **Stütze** Haushaltungsschule besucht, Kochen erlernt u. musikalisch.
Hugo Fischer, Kemberg (Reg. Saale).

Zu verkaufen
Gut liegende **Korffetts** dauerhafte h3834
H. Schnee Nachf.,
Gr. Ottenh. 84.

Solbad Fürstental
Stark radiumhaltige Solquelle, natürl. Sehmiederberger Moorbrüder und alle medizinischen Bäder. Restauration mit schönen sonnigen Garten.
Robert-Franz-Str. 10. Telefon 2640.

Gebr. Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a. d. S., Gr. Steinstraße 79-80.
Kunstgewerbe, Stoffe, Teppiche, Gardinen.

Reform-Beinkleider
Schnip-Hosen, Turnhosen
f. Damen u. Mädchen, in großer Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 84.

Juwelier Tittel, Halle-Saale.
Besteckhaus - Trauringecke.
Sonderabteilung für Edelsteine, Tafel- u. Ziergeräte in Echtsilber, Edelmetall, Alpacka mit starker Silberauflage u. Alpacka naturpol.
für Hotel-, Gaststättens- und Privatgebrauch.
Spezialität: „Tittelbestecke.“
Vertreten auf der Kochkunst-Ausstellung im kleinen Saale der Saal-Schloßbrauerei.

Trikotagen!
Gute Qualitäten. Billige Preise.
Für den Winter: Hemden, Hosens, Jacken, Einsatz-Hemden, Bauerwäsche - Vertrieb
Kl. Berlin 2, Eing. Sternstr.

Selbsttätiger Wäschapparat
der Gegenwart und Zukunft!
Patentquirl, Patentschneeschläger, Patentschaum-Schöpfelöffel, Patentwaffelisen, Schneide-, Reibe- u. Schnittel-Maschine, die Hausbacköfen u. Räucherapparat sind nur zu beziehen durch
Fernsprech. **Ernst Hecht,** Fernsprech. Halle 3929.
Dülan (Bez. Halle).

Antilige Bekanntmachungen.
In dem Konkursverfahren über das Nachlassvermögen des Kaufmanns **Otto Henning** in Halle ist durch die nachfolgend angeordneten Verfügungen 3. März auf den 30. September 1921, mittags 12 Uhr 15 Min. vor dem Amtsgericht hier, Hofstraße 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.
Halle a. S., den 13. September 1921.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.
In das höhere Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Otto Henning** in Halle ist durch die nachfolgend angeordneten Verfügungen 3. März auf den 30. September 1921, mittags 12 Uhr 15 Min. vor dem Amtsgericht hier, Hofstraße 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.
Halle a. S., den 13. September 1921.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.
In das höhere Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Otto Henning** in Halle ist durch die nachfolgend angeordneten Verfügungen 3. März auf den 30. September 1921, mittags 12 Uhr 15 Min. vor dem Amtsgericht hier, Hofstraße 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.
Halle a. S., den 13. September 1921.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Juwelier Tittel, Halle-Saale.
Besteckhaus - Trauringecke.
Sonderabteilung für Edelsteine, Tafel- u. Ziergeräte in Echtsilber, Edelmetall, Alpacka mit starker Silberauflage u. Alpacka naturpol.
für Hotel-, Gaststättens- und Privatgebrauch.
Spezialität: „Tittelbestecke.“
Vertreten auf der Kochkunst-Ausstellung im kleinen Saale der Saal-Schloßbrauerei.

Trikotagen!
Gute Qualitäten. Billige Preise.
Für den Winter: Hemden, Hosens, Jacken, Einsatz-Hemden, Bauerwäsche - Vertrieb
Kl. Berlin 2, Eing. Sternstr.

Selbsttätiger Wäschapparat
der Gegenwart und Zukunft!
Patentquirl, Patentschneeschläger, Patentschaum-Schöpfelöffel, Patentwaffelisen, Schneide-, Reibe- u. Schnittel-Maschine, die Hausbacköfen u. Räucherapparat sind nur zu beziehen durch
Fernsprech. **Ernst Hecht,** Fernsprech. Halle 3929.
Dülan (Bez. Halle).

Antilige Bekanntmachungen.
In dem Konkursverfahren über das Nachlassvermögen des Kaufmanns **Otto Henning** in Halle ist durch die nachfolgend angeordneten Verfügungen 3. März auf den 30. September 1921, mittags 12 Uhr 15 Min. vor dem Amtsgericht hier, Hofstraße 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.
Halle a. S., den 13. September 1921.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.
In das höhere Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Otto Henning** in Halle ist durch die nachfolgend angeordneten Verfügungen 3. März auf den 30. September 1921, mittags 12 Uhr 15 Min. vor dem Amtsgericht hier, Hofstraße 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.
Halle a. S., den 13. September 1921.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Antilige Bekanntmachungen.
In dem Konkursverfahren über das Nachlassvermögen des Kaufmanns **Otto Henning** in Halle ist durch die nachfolgend angeordneten Verfügungen 3. März auf den 30. September 1921, mittags 12 Uhr 15 Min. vor dem Amtsgericht hier, Hofstraße 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.
Halle a. S., den 13. September 1921.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

nationalen Volkspartei Prof. Rüdemann; Die Presse der deutschen Volkspartei Prof. Voigt; Die Zentrumspreffe Dr. v. Eber; Die Presse des Kommunismus Dr. v. Eber; Zeitgeschichtliches Jahrbuch Prof. Meißner und Dr. v. Eber; Ferner sind folgende Vorträge vorgesehen: Ausgewählte Fragen aus der Geschichte der öffentlichen Meinung (Kulturpropaganda, Parteien und Presse, die Schmaldeburg), mit praktischen Übungen im Seminar Dr. v. Eber; Ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte der deutschen und der ausländischen Presse, mit Lichtbildern (für Hörer aller Fakultäten) Dr. v. Eber; In der Arbeitsgemeinschaft: Geschichte der Weltliteratur in der amerikanischen Presse (Einführung in die Auslandspresse) Dr. Schönmann.

Ein Gedächtnisfest für Carl Hauptmann. Ein Aufruf zur Errichtung eines Gedächtnismales auf dem Grabe von Carl Hauptmann, den u. a. Peter Behrens, Kurt Kreßig, Max Dessoir, Hans Joffe und Hans Voelgel unterzeichnet haben, wendet sich an die Freunde des dahingegangenen Dichters. Beiträge sind zu richten an den Schriftmeister Hans Arnold (Rantausen Gebr. Arnold, Berlin W., Französischer Straße 35).

Neue Opern von Franz Schreker. „Memnon“ wird die die Universal-Edition (Wien-Welzig) mitteilt, die neue Oper von Franz Schreker, ein Zweiakt, besteht sein. Auch Schrekers dreibändige Opernabteilung „Jedele“ ist in der Handchrift jetzt fertiggestellt.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Das Kappistenest in Bayern.

München, 16. Sept. (Eigene Deutschnachricht.) Die Mitteilung des Reichstanzlers über das Weischen eines verhängenen Kappistenestes in Bayern hat in der Öffentlichkeit berechtigtes Aufsehen erregt. In München hat die Mitteilung, ergänzende Einzelheiten an die Öffentlichkeit zu bringen, die den angelegten Tatsachen einen rechtsonderlichen Beigeham gegeben. Neben der innerpolitischen Bewegung, die von uns reifen seit dem Kappanestener bekannten Elementen genährt wird, geht seit geraumer Zeit eine große politische Injurie her, die gleichfalls ihren Sitz in Südbayern und zwar auf dem Schlosse Neubauern in der Nähe von Neuenheim hat. Das Schloß, das der Gemahlin des Generals Herwart v. Wittensfeld, geborene Gräfin Degefeld gehört, ist seit langem als Zusammenkunftsort einer Reihe von zum Teil hochgeborenen und selbst heute noch hochstehenden Personen bekannt. Auf diesem Schlosse laufen die Fäden des schon früher wiederholt angeordneten hochpolitischen Planes zusammen, der auf eine Vereinerung von Bayern und Ungarn unter Einbeziehung Deutsch-Osterreichs und auf die Schaffung einer süd-deutschen katholischen selbständigen Monarchie und auf die Restaurierung des Saules Wittelsbach abzielt. Der ungarische Staatsverweser Horvath ist nach Informationen der B. Z. in den letzten Monaten häufiger Gök auf dem Schlosse gewesen, offenbar nicht bloß zur Erholung, und wiederholt dabei in Begleitung des Kappobersten Bauer. Auch Herzog und Prinz Adolph von Sachsen zu Glatz gewesen sein. Auch ist es anzunehmen, daß diese vom Staatsoberhaupt Wittelsbach angeordnete Aufschüttung in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Schlosse steht, es ihre Mitglieder Mitglieder der politischen Räte-schilde sind (es wird bürgerlicher politischer Arbeiter-schriftsteller Münchens genannt), oder in unmittelbarer Abhängigkeit steht.

Das endgültige Ergebnis der thüringischen Landtagswahlen

ist: 28 sozialistische und 26 nichtsozialistische Abgeordnete. Die Mehrheitssozialdemokratie ist also über die Entscheidung gestellt, ob sie mit den Kommunisten oder mit den Demokraten die Regierung bilden will.

Lloyd Georges Antwort an de Valera.

London, 16. Sept. Wie amtlich gemeldet wird, hat Lloyd George gestern abend eine telegraphische Mitteilung an de Valera geschickt, in der es u. a. heißt: Ich habe Ihren Abgesandten am Dienstag, den 13. September, mitgeteilt, daß eine Wiederholung Ihrer Forderung, als Vertreter eines unabhängigen und souveränen Staates zu verhandeln, eine Konferenz zwischen uns unmöglich macht. Die Abgesandten hatten eine Note überbracht, in der sich die erwünschte Forderung befand. Willigheitsvoll hat man nun die Abgesandten ersucht, sich über die ganzen Folgen klar zu werden und sich erboten, die Note als nicht ausgehändigt anzusehen, um eine Gelegenheit zu neuen Unterhandlungen zu geben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kaliwerke Krügerhald A.-G. Die Gesellschaft beabsichtigt eine Kapitalerhöhung um 2,5 Millionen auf 39 500 000 Mark zwecks Umtausch der Kaliwerke Karsbach, Jützig, Hiltersbach und Elbers. Es wird hierüber die Abstimfung durch Angliederung von Kartellwerten die Fabriken von Krügerhald und Salzgrube besser auszugleichen.

Die Verwaltung der Zuckerfabrik vorm. Fabberg, Witt & Co. A.-G. Magdeburg schlägt eine Erhöhung ihres Kapitals um 16 Millionen Mark in Stammaktien vor, die für 1921 zur Hälfte dividendenberechtigt sein sollen. Von den neuen Aktien sollen 15 Millionen Mark den alten Aktionären im Verhältnis von 2 zu 1 zum Kurse von 250 Prozent angeboten werden, während eine Million Mark Aktien zu bevorzugen Aktien reserviert bleiben.

Vertrag Pannenberg Werke, A.-G., Jersch. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 200 000 Mark auf 600 000 Mark erhöht worden. Die neuen Aktien werden zum Kurse von 105 Prozent ausgegeben.

Wagenherstellung. Im Eisenbahndirektionsbezirk Halle (Saale) (einschließlich der angrenzenden Privatbahnen) wurden am 15. d. M. für Kohlen, Holz, Zigaretten und Zigarettenpapier 5384 Wagen zu 10 Tonnen, nicht gestellt 2117 Wagen zu 10 Tonnen.

Der Aufsichtsrat der Schlessischen Elektrizitäts- und Gas-Aktien-Gesellschaft hat an Stelle des verstorbenen Generaldirektors Agthe die Herren Pilger und Bergmann zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern bestellt.

Leonhard Tief A.-G., Köln. Die Aufsichtsratsjahung hat beschlossen, einer auf den 15. Oktober einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 35 Millionen vom 1. Januar 1922 an dividendenberechtigter Stammaktien vorzuschlagen. Die Stammaktien werden von einer Gruppe mit der Verpflichtung übernommen, den Inhabern der Stammaktien und der Vorzugsaktien Buchstabe B auf je zwei alte Stammaktien oder auf 4 Vorzugsaktien Buchstabe B eine neue Stammaktie zu 135 Proz. vorzugsweise anzubieten. Für das Angebot an die Aktionäre sind 35 Mill. Stammaktien erforderlich. Der Rest von 2 1/2 Mill. verbleibt der Gruppe zu anderer Verwendung. Die Kapitalerhöhung wird mit dem wachsenden Geschäftsumsatz und der Rückführung der Geldentwertung auf die Warenpreise begründet. Durch die neue Kapitalerhöhung erhöht sich das Gesamtkapital der Firma auf 115 Millionen Mark.

Notgeld von Rod-Gotha. Die Stadtgemeinde Gottha geht zur Verringerung des Kleingeldmangels neues, künstlerisch hervorragend ausgeführtes Papiernotgeld heraus nach Entwürfen ihres berühmten Sohnes, des altbekannten Zeichners Fritz Rod-Gotha. Zur Ausgabe gelangen vier verschiedene 10-Pfennig-Scheine mit bei einem Wettbewerb preisgekrönten Sinnbildern, die Fritz Rod-Gotha dann in seiner glänzenden Art bildlich dargestellt hat. Außerdem wird die Stadt in der Meißner Staatlichen Porzellanmanufaktur tabellos ausgeführte einigartige Porzellan-Zünfcher herausgeben, die eine Denkmünze an die segensreichen Quäterspellungen darstellen.

Die Disconto-Gesellschaft Berlin teilt mit, daß die Eröffnung ihrer neuen Filiale in Elberfeld am 1. Oktober d. J. erfolgt werde.

Berlin, den 16. September, 1921. (Telegramm).

Devisen.	Äußerer Kurs		Äußerer Kurs	
	Gold	Werte	Gold	Werte
Amsterdam-Rotterdam	3416,55	3423,45	3426,55	3433,45
Brüssel-Brüssel	751,70	753,30	749,25	750,75
Copenhagen	1401,05	1403,95	1408,55	1411,45
London	1910,55	1913,45	1920,55	1923,45
Oslo	2340,15	2344,85	2346,65	2351,35
Stockholm	139,60	139,90	129,60	129,90
Wien	455,50	456,50	464,50	465,50
Zürich	401,05	401,95	408,05	408,95
Genève	107,89	108,11	109,76	109,98
Paris	759,20	760,80	761,70	763,30
Madrid	—	—	1853,10	1862,20
Barcelona	—	—	1823,55	1832,65
London (alt)	—	—	—	—
de. Deutsch-Oesterreich abg.	9,63	9,67	9,68	9,72
Frankfurt	127,85	128,15	131,10	131,40
Wuppertal	20,87	20,93	20,47	20,53

Ämtliche Produktennotierungen.

Berlin, 16. September. (Telegramm.) Weizen märkischer 448—452, mecklenburgischer 444—448 mütter, Roggen märkischer 352—356, weicher 360 frei Berlin, mütter, Sommergerste 400—400 stetig, Wintergerste 390—404, Hafer märkischer 350—352 mütter, Mais La Plata prompt ab Hamburg 326, Ost-See 322—323, vorne Preisensanabab Ost-See 310—318 mütter, Weizenmehl 610 bis 675 feinste Marken über Rotis rubia, Roggenmehl 420—465 feinstes, Weizenmehl 245—260 stetig, Roggenmehl 245—260 stetig, Raps 350—360 stetig, Leinöl 630—700 stetig, Buttererkerbe 518 bis 620, kleine Schweizer 440—500, Buttererkerbe 350—370, Weizen 350—370, Kartoffeln, Grauepreis märk. Station, Seefisch 42—45, Großhandelspreis frei Berlin 48—50, Weizen 41—44, Großhandelspreis 46—48, Getreide 47—50, Weizen 350—360, Roggen blau 170—190, Lupinen weiße 190 bis 230, Gerbelle 230—300, Rapskörner 201—250, Leinöl 400 bis 420, Trockenfischel prompt 245—260, E.T.-Deu. 1400—1500.

Raushütterpreise.

Berlin, 16. Septbr. (Telegramm.) Weizen- und Roggenstroh drahtgepreßt 18—19, Haferstroh dergleichen 22 bis 25, Stroh fettschneid 15 1/2—17, Langstroh do. 18—19, Weizenheu ge und trocken 64—72, do. gelund und trocken 50—56, Kleeheu 81—85, alles ab Stationen.

Produktenbericht.

Berlin, 16. Sept. (Telegramm.) Der Produktmarkt war wenig belebt. Die Käufer beobachteten Zurückhaltung, die Lendeng zeigte daher zum großen Teil eher eine Schwächung. Für Weizen war ziemlich Angebot am Markt, bei nachgehenden Forderungen. Im Roggen bestanden einige Nachfrager für den Umtausch gegen Weizen. Wintergerste war gesucht, von Sommergerste waren nur gute Qualitäten gefragt. Hafer bewährte bei geringem Angebot ruhige, aber feste Haltung. Mais war bei geringem Umlauf hier billiger wie in Hamburg zu kaufen. Weizen neigten später zur Schwäche. Seefisch lagen etwas matter. Für Futterhilfsfrüchte sowie für Lupinen und Gerbelle machte sich kaum großes Interesse bemerkbar. Auch andere Futterstoffe blieben vernachlässigt.

Metallnotierungen.

Berlin, 16. September. (Telegramm.) Raffinade-Kupfer 98—99proz. 2625—2650, Draht-Glühmetallblei 970—980, Draht-Glühmetall im freien Verkehr 970—980, ab Dtsch. Güte. Preis des J. S. B. 1907: Remelted Platinstück 770—790, Draht-Glühmetall 98—99proz. (in geferbten Blöcken) 4100, Draht-Glühmetall (in Draht oder Zugswaren) 4275, Zinn (Sanco, Straits, Austral) 6300—6400, Glühmetall mindelens 99proz. 6200—6300, Rinnmelde 98—99proz. 5500—5600, Antimon 975, Silber in Barren ca. 900 sein für 1 Kg. 1950—1960, Elektrolitkupfer (per 100 Kg.) 3027.

Wetterbericht der „Saale-Zeitung“.

Sonnabend, den 17. September. Zeitweise wolfig, trocken, kühl.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Martin Fuchtmanger; für den Musikenteil: K. Krieff. Verlag und Druck: Saale-Zeitung, G. m. B. H.

Gute Qualitätswaren Billigste Preise

kaufen Sie bei uns infolge unserer jahrelangen Verbindungen mit grössten und leistungsfähigsten Fabriken.

trotz heutiger gewaltiger Preissteigerung aller Rohmaterialien infolge grosser rechtzeitiger Abschlüsse.

Damen-Wäsche

- Weisse Damenhemden mit Languette Stück 22⁵⁰
- Weisse Damenhemden mit Stickerei Stück 25⁵⁰
- Weisse Damenhemden mit Stickerei Stück 29⁵⁰
- Beinkleider Kleinforn mit Languette Stück 22⁵⁰
- Beinkleider mit Stickerei reichlich garniert Stück 28⁵⁰
- Stickerei-Unterröcke mit breitem Volant Stück 37⁵⁰

Schürzen

- Wiener Schürzen gestreift, prima Qualität Stück 19⁵⁰
- Wiener Schürzen gestreiftes prima Gingham Stück 23⁵⁰
- Wiener Schürzen mit buntem Besatz u. Tasche Stück 26⁵⁰
- Blusen-Schürzen prima Druck mit Tasche Stück 23⁷⁵
- Blusen-Schürzen aus prima Water m. Tasche Stück 22⁵⁰
- Tändelschürzen mit Träger aus dunkl. Stoff, reich besetzt Stück 14⁵⁰

Trikotagen

- Herren-Macco-Hemden mit Einsatz Stück 29⁷⁵
- Herren-Normal-Hemden Stück 33⁵⁰
- Herren-Normal-Hemden mit Einsatz Stück 36⁰⁰
- Herren-Trikot-Beinkleider grau Stück 19⁷⁵
- Herren-Trikot-Beinkleider gefüttert Stück 28⁷⁵
- Herren-Normal-Beinkleider Stück 35⁰⁰

Kinder-Unteranzüge

- Kinder-Unteranzüge mit Aermel Stück von 10⁴⁰ an
- Damen-Westen gestreift Stück 32⁵⁰
- Kinder-Sweaters in allen Größen Stück von 16⁵⁰ an
- Herren-Strickjacken sehr haltbar Stück 48⁵⁰
- Damen-Untertailen gewirkt, ohne Aermel Stück 11⁷⁵
- Damen-Untertailen gewirkt, mit Aermel Stück 18⁵⁰

Geschäftshaus

Prima Strickwolle 6⁵⁰ schwarz und grau 1/4 Pfund 10.50 9.75 8.00

J. LEWIN

Prima Strickwolle 6⁵⁰ schwarz und grau 1/4 Pfund 10.50 9.75 8.00

Mitteldeutsche Kochkunst-, Hotel- und Gastwirtetach-Ausstellung

verbunden mit Artikeln verwandter Gewerbe,
veranstaltet vom Verein der Gastwirte von Halle a. d. Saale und Umg.
vom 10. bis einschl. 18. September d. J. in Halle-Saale
in allen Räumen
der **Saalschlossbrauerei** und des **Zoologischen Garten**
nebst Neubauten.
Täglich Konzerte :: Hochinteressant, lehrreich für jedermann.
Geöffnet von morgens 9 1/2 bis 8 1/2 Uhr abends. :: Kassenschluss 7 1/2 Uhr.
Konzert täglich in beiden Lokalen. — Eintritt 3.50 Mark. (Steuer abgelöst).

Methode Jaques-Daleroze

15. Oktober Beginn der Winterkurse
in rhythm. Gymnastik, Plastik,
Gebörbildung, Improvisation
Hedwig Notzheim
Diplom.-Lehrerin der Methoden.
Lafontsistr. 81 Anmeldungen Mont.
Sonnab. 4-5, Mittwoch 11-12 Uhr.

Bereifungen für
Fahrräder,
Motor-Zweiräder u. Automobile
Jan Weber, Berlin N. 24, Elsäßer-
Strasse 89.
Gute und preiswerte Bedienung wird zugesichert.

Moritz Kade Nachf.
Großdistillation u. Likörfabrik
:: Weingroßhandlung ::
Gegründet 1841
Halle a. S., Charlottenstr. 11
Fernsprecher 2359.

3 Könige

RI. Klausstr. 7, Nähe des Marktes.
Das glänzende Programm.
Ab heute:
Gr. Damen-Ringkämpfe

Kaffeehaus und Konditorei Hohenzollern

Geiststr. 40 (Bes. Ad Böving). Fernsprecher 1011.
Ab Sonnabend, den 17. September, täglich von 4 Uhr a b
vornehmes Künstler-Konzert
der Kapelle Paul Körber.

Stadt-Theater

Sonnabend, d. 17. Sept.
Anf. 7 1/2, Ed. 10 Uhr
Gastspiel:
Kammer-sänger
Eduard Habich,
Berlin
Das Rheingold
von Richard Wagner.
Sonntag nachm.
Anfang 2 1/2 Uhr
Die Räuber.
Sonntag abend:
Figaros Hochzeit.

Der Wettbewerb-Verkauf!

Die billigen Preise!

Das grosse Sortiment!

3 gewaltige Vorteile

die jedermann beim Einkauf in unserem Hause
grosse Ersparnisse bringen.

Beachten Sie bitte unsere
Schaufenster und Innenauslagen.

Kurzwaren
Maco-Schnur-Senkel 55 3/4
Baumwollband 38 3/4
3 Meter
Miederband 1 65
gute Qualität
Heftgarn 1 65
Rolle

Gute Strickwolle 8 7/8
schwarz und grau 1/2 Pfund

Weisse Waschelanguette 28 3/4
Meter

Klöppel-Einsatz 1 95
weiss, ca. 10 cm breit Meter

Klöppel-Spitze 2 80
ca. 16 cm breit Meter

Seid. Chineeband 12 7/8
ca. 11 cm breit Meter

Röm. gestr. Gürtelband 11 50
ca. 12 cm breit Meter

Teller tief und flach, weiss, Stein 1 93
gut 2 25
Vorratsstößen bunt dekoriert 1 25
2 50
Essig-u. Oelflaschen weiss u. bunt 1 50
sein gefärbt
Salz-u. Mehl-Messen aus Metall 1 50
Stück 0

Kleiderstoffe

Cheviot reine Wolle, 130 br., schwarz 54 00
und marine, schöne Köllim-
ware Meter 65 00
Popeline u. Serge 55 00
Doppelbreit, in
vielen Farben, 30 cm breit
Mantelfauscha 75 00
schwere moll. Qual.
Meter

Seidenstoffe

Changeant-Seide i. viel. Schatt-
runen 45 00
Eolienne Wolle mit Seide, ca. 100 87 50
cm breit, in wunderbaren
Modellefarben Meter
Lindner-Körper-Velvet in vielen 98 00
Farben
gute weiche haltbare Qualität Meter

Herren-Artikel

Sport-Kragen aus gutem 3 90
Panama
in all Weiten
Farbige Sport-Serviettes 13 75
mit Kragen
Farbige Oberhemden 79 00
mit feiner Manichette
Zephyr-Oberhemden mit feiner 98 00
Manichette, nur moderne Streifen.

Schuhwaren

Damen-Schnürstiefel feht. Leder 78 00
bequeme Form. Paar
Herren-Schnürstiefel 135 00
breite bequeme Form. Paar
Schulstiefel kräftig, genagelt 40 00
Paar 31-35 45,00
Paar 30-27

Handschuhe

Damen-Handschuhe 9 75
mit 2 Druckknöpfen. Paar
Damen-Handschuhe 7 75
fein gefärbt. Paar
Herren-Handschuhe 21 75
1 Druckknopf Leder lmt. Paar

1 Extra-Kaffee-Tischdecken 45 00
500
zum wachen, freundl. Matter. Stück

Neuheit!

Damen-Flor-Strümpfe
aus extra feim. Seidenflor, schwarz, 29 75
leder, grau, mit Doppelstich und
Verfärbung für Strumpfhalter, der
her ein zereifen an diesen Stellen
nicht mehr möglich. Winterwoll
für Halle. Paar nur

Damen-Konfektion

Mäntel 145
aus flauscharigen, mollen Win-
terstoffen. 195-
Wintermäntel 245
aus reinm. Flauch, feste fette
Fassens in versch. Farben 395-
Eleg. Mäntel 495
aus gutem Velour de Paris in
verschied. Weis. 450-650.
Kleider aus reinm. marine-
blau, Cheviot in ganz neu. mod.
Madras, teilm. bunt bef. 295-

Damen Putz

Jugendlich flotte Damenhüte 29 75
mit fester Garnitur. 38.- 39.-
Eleg. vornehme Damenhüte 78
aus gutem Faltinberplich 125.- 98.-

Infolge Riesenabflüsse

Wasch-Seife
hervorragend billig!
Waschkernseife 60-62% Fettgehalt 2 60
helle Ware. Doppelpfand ca. 250 gr
Mühlenseife 250 gr/Stück 4 25
Kilianseife Doppelpfand ca. 300 gr 4 30

Wäsche

Damen-Nachthemden a. g. Weis- 62 75
stoff mod.
Schwupform i. b. Taille, farb. Seiden-
band abgehend, reich. Stoffen verziert
Eleganter Prinzbrock 69 50
leht reich mit Stickerei garniert 125-
Elegante Garnitur 3teil. best. 195 00
a. Taubend.
Nachh. u. Weinkleid a. gut. Weis-
stoff, m. Band-Verzierung, Garnit.

Schürzen

Wiener-Schürzen gestreift u. 19 75
a. gestreift u.
mit Volant und Taichen. Stück
Blusen-Schürzen a. doppeltstem 24 75
Blusenband über
gestreiftem Gingham. Stück
Knaben-Schürzen aus blau-weiß 9 75
gestreift. Stoffen
mit farbiger Binde. 10 75

Trikotagen

Herren-Einsatz-Hemden 39 75
vollgemittelt mit hübschen Einsätzen
Herren-Hemden 36 50
vollgemittelt, gute haltbare Ware
Herren-Hosen 19 75
höchste haltbare Ware
Damen-Schlüpfer 17 75
aus gut. haltbar. Trikot-Stoff 19 75

Korsetts

Korsetts 13 75
kurze Form für junge Mädch. passend
Damen-Korsetts lange Form fest 25 50
guter Stih mit Bausaunen. 29 75
Damen-Korsetts extra lange Form 49 50
schlank machendes Fasson

Strümpfe

Damen-Strümpfe 6 75
schwarz, leder, weiss. Paar
Damen-Strümpfe schwarz, weiss, led. 9 75
verhärtete Fäden und Spitzen. Paar
Herren-Socken 7 75
starke graue Qualität. Paar 9 75

1 großer 25 00
Bettvorleger
zum Ausziehen. Stück

Weißwaren

Hemdenstickerei 2 75
gute Qualität. Meter
Hemdenpassen 14 75
guter Stoff
und Ausführung Stück 19 75
Mod. Jacken-Fichus 11 75
Stück
Herrentaschentücher 4 75
mit farbiger Kante. Stück

Herrenhüte gute Qual. 19 75
in all Weis.
m. K. Weis. u. Aussehen Stück

Sportmützen 9 75
für Herren. Stück 12 75

Regenschirme für 38 00
Damen
und Herren. Stück 58,00

Bilderrahmen 1 75
Balkartenrahme. 2,95

Ein. Figuren verschied. 7 50
Sortim. Arten,
zum Ausziehen. Stück 10,50

Barchentwachstuch gute 38 75
Qualität.
ca. 100 cm breit. Meter

Teesiebe mit Garededen 75 3/4
95
Briefkasten gut lackiert 4 25
4 25
Porzellanmännchen 2 25
2 25
Bratpfannen Einblech 9 95
3 50

Gr. Gardinen-Verkauf

Im II. Stock: Gr. Gardinen-Verkauf
zu billigsten Preisen.

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.